

KONJUNKTURREPORT MARITIME WIRTSCHAFT

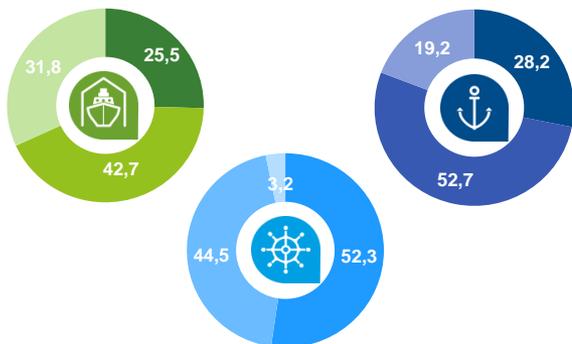
IHK NORD FRÜHJAHR 2022



Aktuelle Geschäftslage

in % der Befragten

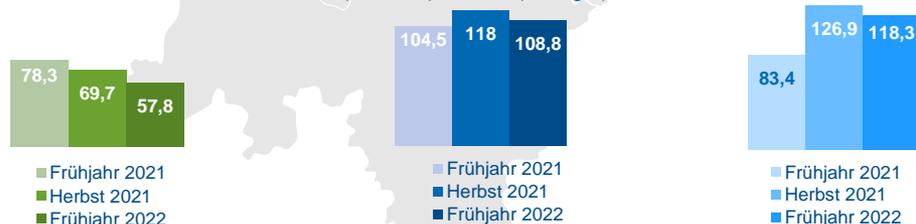
■ gut
■ befriedigend
■ schlecht



Die Konjunktur der maritimen Wirtschaft in Deutschland ist im Frühjahr 2022 im Vergleich zum Herbst 2021 rückläufig. Die drei Teilbranchen Hafengewirtschaft, Schifffahrt und Schiffbau verzeichnen allesamt Rückgänge beim Geschäftsklimaindex. Sorge bereiten vor allem die stark gestiegenen Energiepreise sowie die Suche nach Personal. Der Geschäftsklimaindex beim Schiffbau sinkt um rund zwölf Punkte auf nur noch 57,8 Punkte. Knapp ein Drittel der Betriebe sehen ihre Geschäftslage als schlecht an. 85 Prozent der Unternehmen geben wirtschaftliche Risiken bei den Energie- und Rohstoffpreisen an und mehr als jede zweite Werft hat Probleme, geeignetes Personal zu finden. Drei Viertel der Betriebe sorgt sich um die Auslandsnachfrage. Das Konjunkturbarometer in der Schifffahrt verringert sich um neun Punkte auf 118,3 Punkte. 97 Prozent der befragten Reeder beurteilen ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend. Risiken werden bei der wirtschaftlichen Entwicklung, den Energiepreisen und der Fachkräftegewinnung gesehen. Bei den Häfen sinkt der Geschäftsklimaindex von 118,0 auf 108,8 Punkte. Rund 80 Prozent der Betriebe sehen ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend, benennen aber Risiken mit Blick auf die Energie- und Rohstoffpreise. Fast jeder zweite Betrieb klagt über den Fachkräftemangel. Vier von fünf befragten Unternehmen sind unzufrieden mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der IHK Nord-Konjunkturreport Maritime Wirtschaft erscheint zweimal jährlich.

IHK Nord-Geschäftsklimaindex

von 0 (schlecht) bis 200 (sehr gut)



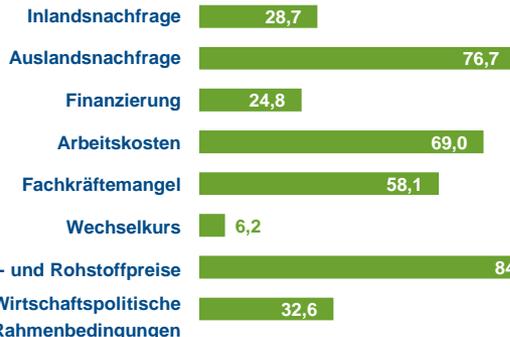
Entwicklung Geschäftslage

in % der Befragten

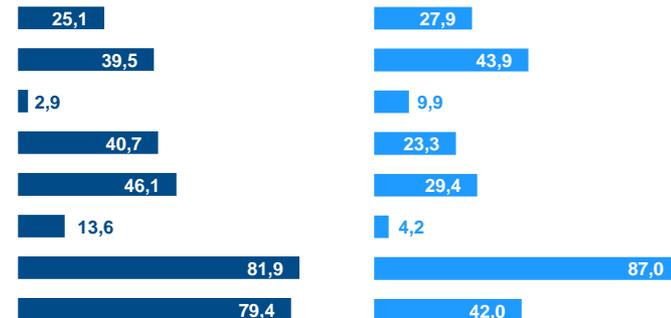
günstiger gleichbleibend ungünstiger



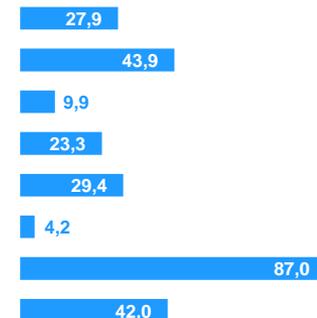
SCHIFFBAU



HAFENWIRTSCHAFT



SCHIFFFAHRT



Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung

in % der Befragten